

Dauercamper in Neustadt müssen ab 2024 zahlen

Die Stadt benötigt dringend Geld – Betroffene müssen für den Stellplatz künftig im Schnitt 153 Euro pro Jahr abdrücken

NEUSTADT. Beschlossen: Die Dauercamper in Neustadt, Pelzerhaken und Rettin müssen ab 2024 eine jährliche Stellplatzsteuer zahlen. Jeder der rund 1800 Betroffenen kann einen niedrigen dreistelligen Betrag einplanen. Stadt und Politik rechnen mit Einnahmen in Höhe von 270.000 Euro. Nach Scharbeutz ist Neustadt erst der zweite Ort zwischen Lübeck und Fehmarn, der die Steuer für Urlauber einführt. Die Entscheidung zieht Kritik nach sich.

„Wir halten von dieser Steuer nichts. Wir sind an der Grenze dessen angekommen, was verkraftbar ist – auch für unsere Gäste“, sagt Gert Petzold. Der Vorsitzende des schleswig-holsteinischen Campingplatzverbandes ergänzt: „Ich hoffe sehr, dass uns die Dauergäste nicht in Scharen verlassen.“

WAS FÜR UND GEGEN DIE STEUER SPRICHT

Neustadts Bürgermeister Mirko Spieckermann (parteilos) erklärt, dass die Einführung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zum Thema geworden sei. Die Stadt rechnet Ende 2024 mit einem Schuldenstand von über 70 Millionen Euro und benötigt dringend Geld. Laut Spieckermann sei die Stellplatzsteuer aus finanzieller Sicht sinnvoll. Zugleich könne sie im touristischen Wettbewerb nachteilig sein.

Dazu hat André Rosinski, Vorstand der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht, eine klare Meinung: „Die Lübecker Bucht und generell die Ostseeküste Schleswig-Holsteins ist und bleibt eine sehr beliebte Campingregion, die viele Camper anzieht. Temporär übersteigt die Nachfrage das Angebot.“ Der Tourismus sei durch die Steuer nicht gefährdet.



Wohnwagen stehen auf einem Campingplatz in Schleswig-Holstein.

Foto: Frank Molter

Laut Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen (CDU) geht es um mehr Gerechtigkeit zwischen Zweitwohnungsbesitzern und Dauercampers. „Zugleich sollten Orte die Stellschrauben zur Generierung von Einnahmen auch nicht über-

drehen“, betont er.

DANN WERDEN DIE BESCHIEDEN VERSCHICKT

Klar ist bereits, wie die Stadt an die Adressen der Dauercamper gelangen wird. Zum einen müs-

sen die Platzbetreiber die Daten der Steuerpflichtigen übermitteln. Zum anderen sind diese aufgrund des jährlich zu entrichtenden Tourismusbeitrags bereits bekannt. Erste Schreiben mit einer Zahlungsaufforderung sollen im Spätsommer oder Herbst 2024 verschickt werden. Anschließend haben die Camper einen Monat Zeit, das Geld zu überweisen.

Wer wie viel zahlen muss, lässt sich leicht ausrechnen. So geht die Stadt in ihrem Haushaltsplan für 2024 davon aus, dass die jährliche Stellplatzmiete inklusive Nebenkosten im Schnitt bei 1700 Euro liegt. Der Steuersatz wird bei neun Prozent liegen. Somit müssten 153 Euro entrichtet werden.

SER

Diese Orte erheben die Stellplatzsteuer

Eine Stellplatzsteuer gibt es bislang nur in wenigen Orten, in Ostholstein neben Neustadt nur noch in Scharbeutz. Dort werden Dauercamper seit 2012 zur Kasse gebeten. Pro Jahr kommen gut 55 000 Euro von 474 Beitragspflichtigen zusammen.

Ebenfalls erhoben wird die Steuer im gesamten Schleswig-Holstein in folgenden Orten: Behrendorf, Blekendorf, Glücksburg, Heikendorf, Munkbrarup, Langballig, Schönberg, Staken-dorf, Stein, Wendtorf und Westholz.

Wurst aus der Region: Darum setzt Rewe auf „Timmendorfer“

Neue Wurstspezialitäten-Marke von Wilhelm Brandenburg ist ab Anfang Januar bei Rewe erhältlich

TIMMENDORFER STRAND. Timmendorfer sind nicht nur die Einwohner des weithin bekannten Ostsee-Ortes. Unter den Namen „Timmendorfer“ fallen jetzt auch Matrosenwurst, Bauernmettwurst, Pfeffersack und andere Produkte aus dem Hause Wilhelm Brandenburg. Ab Anfang Januar können sie auf den Tellern von Rewe-Kunden landen.

Seit 1986 gehört die Traditionsmetzgerei in der Gemeinde Timmendorfer Strand (das dortige Werk wurde 1949 gegründet und hat heute 500 Mitarbeiter) zur Rewe-Handelsgruppe. „Seitdem ist Wilhelm Brandenburg der größte Eigenmarkenlieferant für Rewe und Penny“, sagte Jochen Vogel, Vorsitzender der Geschäftsleitung Rewe Nord, bei der Vorstellung der neuen Eigenmarke.

Vor etwa fünf Jahren sei die Idee aufgekommen, „mal ‘was Regionales zu entwickeln“, schilderte Vogel den geladenen Gästen. Über zwei Jahre sei an der neuen Marke getüftelt worden. Brandenburg produziert nach traditionellen Rezepten, die



Die Brandenburg-Geschäftsführer Tim Schirmeisen und Achim Scherle, Birgit Kutzner-Schwartz (Betriebsleiterin), Bürgermeister Sven Partheil-Böhnke und Jochen Vogel (Vorsitzender der Geschäftsleitung Rewe Region Nord) präsentieren stolz die neuen Produkte. Foto: Ulrike Benthien

streng gehütet werden. Sehr bekannt ist die Original Rügenwälder Teewurst. „Die geheime Gewürzmischung dafür hält Wilhelm Brandenburg, Ururenkel des Firmengründers, unter Verschluss. Alle zwei Wochen mischt er sie eigenhändig an“, sagt

Brandenburg-Geschäftsführer Achim Scherle.

Auch die elf Produkte der neuen Marke seien immer wieder verfeinert worden, „bis alle Beteiligten gesagt haben: Ja, das ist es“, berichtete Jochen Vogel. Das Schweinefleisch für die

„Timmendorfer“ Produkte stammt aus Schleswig-Holstein. Ab Anfang Januar wird es die Wurstspezialitäten – überwiegend mit dem Gütesiegel Geprüfte Qualität Schleswig-Holstein ausgezeichnet – landesweit an den Frischetheken der Rewe-Märkte geben, zudem auch in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Teilen von Nordrhein-Westfalen.

„Wenn die Firma Brandenburg ruft, ist meist ein Knaller zu erwarten. Mit ‚Timmendorfer‘ sind wir in aller Munde“, sagte Bürgermeister Sven Partheil-Böhnke (FDP). Er stimmte Jochen Vogel bei seinem Wunsch zu, dass es schön wäre, „Timmendorfer“ auch irgendwann in einem (noch nicht vorhandenen) Rewe-Markt in der Gemeinde anbieten zu können. „Mitte Januar wird die Politik erneut zu dem Thema tagen“, ließ Partheil-Böhnke zur Standortfrage am ETC wissen. Er sei stolz, „so einen Vorzeigetrieb“ in seiner Gemeinde zu haben, und zuversichtlich, dass die Bäderbahn erhalten bleibe, die wichtig für viele Brandenburg-Mitarbeiter sei.

BEN

Unsere Winterangebote

35%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.01.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Wir waschen Gardinen

35%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.01.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck

5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00

Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

KOKUBU - The Drums of Japan

6. Februar 2024 19:30 h MuK

Magische Japan-Reise zwischen artistischem Trommelsturm und zarten Bambusflötenönen

Eine der größten Trommelshows der Welt

Nach den grandiosen Publikums- und Kritiker-Erfolgen ihrer Deutschland-Gastspiele 2019 und 2020 und 2023 ist das Ensemble mit Sound of Life 2024 zurück auf den Bühnen Europas. Neben der authentischen und hypnotisch - faszinierenden Energie dieser spektakulären Show verfolgt KOKUBU noch einen weiteren Ansatz: die tiefgreifende Spiritualität Japans wird mit jedem Ton erlebbar gemacht. 2024 kommen drei große O - Daiko Trommeln zum Einsatz und geben der Gruppe einen noch imposanteren Auftritt. Ein neues Bühnenbild und eine spektakuläre Lichtkonzeption runden das außergewöhnliche Trommelevent ab. Tickets unter www.reservix.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

WIR SIND NACHHALTIG

Sämtliche Fasern für die Papierherstellung in Deutschland stammen aus nachhaltig bewirtschafteten und vielfach sogar zertifizierten Quellen – 70% aus Europa.

Quelle: BDZV

Lübeck in den 80er Jahren

NEUERSCHEINUNG

44,-

Der neue „Bildband“ über die 80er-Jahre in Lübeck!

224 Seiten, Format: 23,8 x 29,0 cm

Natürlich auch online: LNShop.de

Lübeck: Königstraße 67A, Bad Segeberg: Kurhausstraße 12, Neustadt: Am Markt 13 oder 0451/144-1380